

**CHANGE-REQUEST-ANTRAG FÜR DAS DOKUMENT ANLAGE 3 DER  
„SCHNITTSTELLENSPEZIFIKATION FÜR DIE  
DATENFERNÜBERTRAGUNG ZWISCHEN KUNDE UND  
KREDITINSTITUT GEMÄSS DFÜ-ABKOMMEN“**

zur Version: **2.7** Nummer: **FS-13-02<sup>1</sup>** Klarstellungen **SEPA-Zeichensatz (22.10.2013)**

zu behandeln in der Sitzung des DK-Arbeitsstabes „DFÜ mit Kunden“ am **20.11.2013**

Art der Änderung\*: ☐ F ☒ K ☐ Ä ☐ E ☐ L ☐ verschiedene

Priorität: ☐ hoch ☒ mittel ☐ gering

Betrifft Kapitel: 7 (verschiedene Stellen)

**Problem bzw. Begründung der Änderung:**

Ab Version 2.7 der Anlage 3 verpflichten sich Kreditinstitute bei SEPA-Zahlungen zur Annahme von Zeichen aus dem bisherigen inländischen Zahlungsverkehr (DTAUS), ggf. unter Konvertierung gemäß EPC Best Practice. Dazu wurden entsprechende Klarstellungen und eine weitere Tabelle zu Beginn des Kapitels 2.1 (Festlegung zu allen Datenformaten (im SEPA-Zahlungsverkehr)) im Absatz „Zeichensatz“ ergänzt. Mit diesen neuen Angaben passt die derzeitige Fußnote 35 (in diesem CR-Formular Nummer 2), die Hinweise zu den verwendbaren Kodierungen enthält) nicht mehr ganz und führte bereits zu Nachfragen.

**Lösungsvorschlag bzw. neuer Text:**

Die Unklarheit wäre durch eine Überarbeitung der Fußnote zu beseitigen.  
Darüber hinaus sollte der CR genutzt werden, um die Tabellen um weitere Informationen zu ergänzen (2. Tabelle: Hexcode; beide Tabellen: UTF-8-Kodierung).

Ein Vorschlag findet sich auf den Folgeseiten.

(falls möglich, genauen Wortlaut der Änderung angeben; evtl. auf gesondertem Blatt)

**Status:**

☒ Änderung beschlossen am 20.11.2013 (Aufnahme in Version 2.8 )

<sup>1</sup> FS = fester Kürzel für „Formatstandards“, JJ-LL für JJ=Jahr des CRs und LL=laufende Nummer des Jahres

\* Entsprechend der Änderungsverfolgung im Dokument ( F=Fehler, K=Klarstellung, Ä=Änderung, E=Erweiterung, L=Löschung)

## Anhang zum CR FS-13-02 (22.10.2013)

Die notwendigen Änderungen sind markiert.

### Zeichensatz

Für die Erstellung von SEPA-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten, sind die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8 bzw. ISO-8859<sup>2</sup> zugelassen. Die Verwendung von Byte Order Marks (BOM) ist nicht zulässig.

Zugelassener Zeichencode	Zeichen	Hexcode	UTF-Kodierung <sup>3</sup>
Numerische Zeichen	0 bis 9	X'30' – X'39'	<a href="#">U+0030 - U+0039</a>
Großbuchstaben	A bis Z	X'41' – X'5A'	<a href="#">U+0041 - U+005A</a>
Kleinbuchstaben	a bis z	X'61' – X'7A'	<a href="#">U+0061 - U+007A</a>
Apostroph	"'	X'27'	<a href="#">U+0027</a> <sup>3</sup>
Doppelpunkt	":	X'3A'	<a href="#">U+003A</a>
Fragezeichen	"?"	X'3F'	<a href="#">U+003F</a>
Komma	","	X'2C'	<a href="#">U+002C</a>
Minus	"-"	X'2D'	<a href="#">U+002D</a>
Leerzeichen	" "	X'20'	<a href="#">U+0020</a>
Linke Klammer	"("	X'28'	<a href="#">U+0028</a>
Pluszeichen	"+"	X'2B'	<a href="#">U+002B</a>
Punkt	".	X'2E'	<a href="#">U+002E</a>
Rechte Klammer	")"	X'29'	<a href="#">U+0029</a>
Schrägstrich	"/	X'2F'	<a href="#">U+002F</a>

Für die im bisherigen inländischen Zahlungsverkehr zusätzlich zugelassenen Zeichen (DTAUS-Zeichensatz, siehe Kapitel 1) gilt folgende Regelung:

1. Die Kreditinstitute verpflichten sich zu deren Annahme.
2. Diese können ggf. gemäß den Regeln der folgenden Tabelle konvertiert werden:

<sup>2</sup> Die Kennzeichnung der verwendeten Kodierung geschieht im Deklarationsteil der XML-Nachricht. Zulässig sind UTF-8 und alle korrekt und vollständig deklarierten ISO-8859-Kodierungen. Ohne ausdrückliche Deklaration gilt UTF-8.

Die Zeichen sind im Wertebereich 0 bis 127 (X'00' bis X'7F' hexadezimal) sind bei den Zeichentabellen ISO 646 (7-Bit-Codierung / US-ASCII), ISO 8859-x und UTF-8 prinzipiell identisch. Sowohl ISO 8859 Zeichen als auch Unicode-Zeichen (UTF-8) mit den Werten aus dem Bereich von 0 bis 127 werden in der Kodierung als ein Byte mit dem gleichen Wert wiedergegeben. In der Oktettkodierung bei ISO 8859 und bei UTF-8 wird den sieben Bits der Kodierung ISO 646 der Bitwert 0 vorangestellt. Bei den zugelassenen Zeichen ergibt sich im Übrigen auch kein Unterschied zur deutschen Codepage ISO 646 DE / DIN 66003 (Ausgabe Juni 1974), Code Tabelle 2, Deutsche Referenz-Version.

Bei den deutschen Sonderzeichen (Umlaute und scharfes „S“) gibt es Unterschiede zwischen UTF-8 und ISO-8859-x. Diese dürfen nur UTF-8-kodiert in 2 Byte-Hexcode-Darstellung eingereicht werden.

<sup>3</sup> Die Regeln zur Kodierung von Sonderzeichen, die in XML-Nachrichten als Steuerzeichen fungieren, sind zu beachten (siehe auch EPC Dokument EPC 217-08 „SEPA Requirements for an Extended Character Set (UNICODE Subset) Best Practices“, Kapitel 6.2 „Handling of special characters“).

Gelöscht: hier zugelassenen

Gelöscht: vollständig

Gelöscht: angesiedelt. Die Zeichen im Wertebereich 0 bis 127

Gelöscht: S

Gelöscht: in

Zu unterstützende Zeichen	Zeichen	Hexcode	UTF-8-Kodierung <sup>3</sup>	Umsetzung gemäß EPC Best Practices	Alternativ auch zulässig
Umlaute (Groß- und Kleinschreibung)	Ä Ö Ü ä ö ü	<u>X'C3 84'</u> <u>X'C3 96'</u> <u>X'C3 9C'</u> <u>X'C3 A4'</u> <u>X'C3 B6'</u> <u>X'C3 BC'</u>	<u>U+00C4</u> <u>U+00D6</u> <u>U+00DC</u> <u>U+00E4</u> <u>U+00F6</u> <u>U+00FC</u>	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in A, O, U, a, o, u	AE, OE, UE, ae, oe, ue
„scharfes s“	ß	<u>X'C3 9F'</u>	<u>U+00DF</u>	s	ss
Kaufmännisches „und“	"&"	<u>X'26'</u>	<u>U+0026</u> <sup>3</sup>	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "+"	Keine Alternative
Stern	"*"	<u>X'2A'</u>	<u>U+002A</u>	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative
Dollarzeichen	"\$"	<u>X'24'</u>	<u>U+0024</u>	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative
Prozentzeichen	"%"	<u>X'25'</u>	<u>U+0025</u>	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative

Das Kreditinstitut ist berechtigt, bei Verwendung von Zeichen außerhalb dieses Zeichenvorrats die unzulässigen Zeichen zu ersetzen oder gegebenenfalls auch die gesamte Datei zurückzuweisen<sup>4</sup>. Sollte das Institut Zeichen ersetzen, so wird empfohlen, hier ebenfalls die vom EPC bereitgestellten Best Practices als Konvertierungsregel heranzuziehen.

<sup>4</sup> Zeichen außerhalb des o. a. Zeichenvorrats verhindern die Verarbeitung in den Banken und die dortigen Prüfungen (z. B. bzgl. Geldwäschegesetz).